

Telefonistin erinnern die antiken Telefone.

### Parfümflaschen in XL-Grösse

Karin ist eine bekennende Sammlerin: Parfümflaschen im XL-Format – zu bestaunen im Bad, und alte Puppenstuben, leider aus Platzmangel im Estrich verstaut, sind die anderen Objekte ihrer Begierde.

Ehemann Manfred, aus Liebe zur Heimwehmauererin hat er sein Haus in Gams aufgegeben, sieht's gelassen. Nur von farbigen Lichterketten, die Karin einst in New York gesehen hat und von denen sie heute noch schwärmt, will er (noch) nichts wissen. «Zu kitschig», meint er und zeigt stolz den Kachelofen mit der Biofeuerung, den er als gelernter Ofenbauer selbst entworfen und gebaut hat. Überhaupt hat er als begabter Heimwerker fast den gesamten Innenausbau übernommen. Hat für Karin die gewünschte Ofenbank, die begehbare Dusche und den grossen Balkon mit gemauerter Brüstung und Holzdach als Sommerwohnzimmer realisiert. Und ist in Mauren glücklich. Auch wenn seine Motorrad-Poster und -Nippes aus Platzgründen eingemottet bleiben. Es ist ja nicht so, dass er sich beengt fühlen würde.

Dank der umsichtigen Planung mit dem durchgehend hellen Plattenboden, den vielen Fenstern und dem Verzicht auf ein Zimmer, wirkt der erste Stock grosszügig und hell.

Gerade im Advent geniesst die Familie viele fröhliche Stunden mit Freunden am grossen Esstisch oder kuschelt zu dritt auf dem einladenden Sofa, während im Ofen das Feuer knistert. Es sei denn, Karin und Manfred haben ein neues Adventsprojekt. Etwa ein zweites Rentier-Lichtobjekt für den Garten.

Text: Dagmar Oehri  
Fotos: Arno Meusbunger



**7** Damit das Gäste-WC nicht im Dunkeln bleibt, hat Manfred ein antikes Fenster eingebaut.

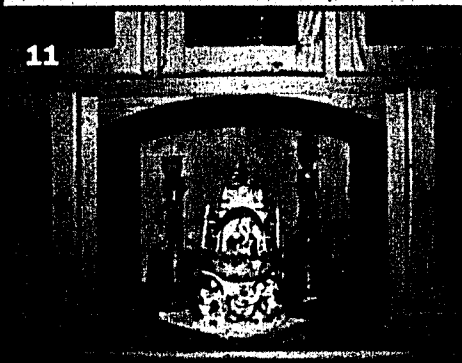
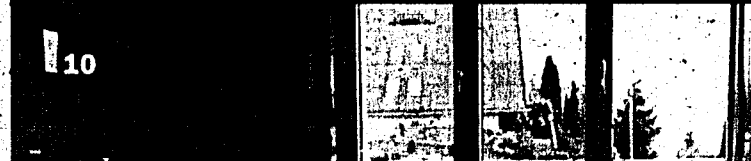
**8** Der Hausherr gönnt sich eine Nassrasur. Rechts im Bild die XL-Parfümflaschen, die Karin nach schweren Verhandlungen in einer Drogerie in Ascona erwerben konnte.

**9** «Das Teuerste im ganzen Haus»: der Aglo-Kunststein mit den glitzernden, Licht reflektierenden Einschlüssen war Liebe auf den ersten Blick. Die Holzstühle hat Karin selbst bemalt.

**10** Das Reich des fünfjährigen Tim: Wände in freundlichem Blau, schöne alte Holzmöbel und ein fusswarmer Korkboden.

**11** Die Spieluhr ist das Geschenk einer Freundin und bekommt auf Grossmutter's Küchenvitrine den Ehrenplatz.

**12** Karin, Manfred und Tim sind bereit, für die Adventstage.



### Karin und Manfred Haldner: Unsere Weihnachten

Kräml bacha  
Ein roter Christbaum  
Weihnachtskonzert besuchen  
Früchtebowle  
Viele, dafür kleine Päckli  
Mitternachtsmesse  
Raclette am 25. Dezember

